

Berufsjägeranwärter legten Prüfung zu Revierjäger ab

– Fachwissen und handwerkliches Geschick waren gefragt –

14 der 19 Teilnehmer, die Ende März 2005 im Jägerlehrhof Springe angetreten waren, um die Prüfung zum Revierjäger abzulegen, haben bestanden. Das beste Prüfungsergebnis des Jahrgangs erzielte Jens Ullmann aus Siegburg, der seine Ausbildung bei Wildmeister Hermann Heuvel und Revieroberjäger Bernd Bahr absolvierte.

Bevor die angehenden Berufsjäger die Glückwünsche entgegennehmen konnten, waren zwei harte Prüfungstage zu durchlaufen. Schon am ersten Tag mussten die Prüfungsteilnehmer ihr handwerkliches Können unter Beweis stellen. „Bau und Einsatz von Fallen“, „Behandlung von erlegtem Wild“ und „Jagdliches Schießen und sichere Handhabung der Jagdwaffen“ lauteten die Prüfungsfächer. Auch im mündlichen Teil verlangten die Prüfer viel: Kenntnisse in den Fächern Wild-, Revier-, Jagd- und Waffenkunde waren hier ebenso gefragt wie ein umfangreiches Wissen in Wirtschafts- und Sozialkunde.

Im Rahmen der zwei- bis dreijährigen Ausbildung mussten sich die angehenden Berufsjäger gründlich auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereiten. Der DJV organisierte und förderte dazu in Abstimmung mit dem Bundesverband Deutscher Berufsjäger und der Landwirtschaftskammer Hannover wieder einen vierwöchigen Lehrgang zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung.

Für die Prüfungskommission gratulierte Dr. Michael Petrak, Dezernatsleiter der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung des Landes Nordrhein-Westfalen, den Revierjägern zur bestandenen Prüfung. Die ersten Schulterstücke überreichte im Namen des DJV Jürgen Semmelsberger, Assistent der Geschäftsführung.

Die Glückwünsche des Berufsverbandes überbrachte Revieroberjäger Bernd Bahr, Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher Berufsjäger und Mitglied der Prüfungskommission, der sich über den gut ausgebildeten Nachwuchs freute.

Bitte Foto zur Meldung beachten:

Revierjaeger05.jpg (Foto: J. Semmelsberger) – Teilnehmer an der Revierjäger-Prüfung 2005